

L	
lâb a lâbe Kost a lâba Gschmä: a lâbs Gwând	<i>schlecht, nicht gut, nicht wertvoll kein besonders gutes Essen fahler Geschmack abgetragene oder eigenartige Kleidung</i>
Lâbauf <i>m</i> → Fadling	<i>raunzender, missmutiger Mensch, der sich für nichts interessiert</i>
Labhittn <i>w</i> → Stra:hittn	<i>Raum in der Nähe des Viehstalls als Lagerplatz für Stroh und Laub, das als Unterlage für das Vieh verwendet wird</i>
laischn → auf da Ge: seĩ Laisch, Laischn <i>w</i> Du bist âiwei auf da Laisch!	<i>öfters ausgehen und spät heimkommen, selten zu Hause sein Person, die selten zu Hause ist Du bist ständig weg!</i>
Lâkkapâscha <i>m</i>	<i>Mann mit polterndem Gang</i>
Lakki, Lakkei <i>s</i> Lâkka, Ladschn <i>w</i> Regnlâkka <i>w</i> Drekladschn <i>w</i>	<i>Flüssigkeit in kleiner Menge Pfütze Regenpfütze schmutzige Pfütze</i>
Lampari: <i>w</i>	<i>Holzvertäfelung, die nicht bis zur Decke reicht</i>
lampehiatn	<i>auf dem Bauch liegend Kopf und Brust anheben (gilt nur für Säuglinge)</i>
Lângschdânkât → himelâng	<i>großgewachsen und dürr</i>
Lanzing, Lenz <i>m</i> Lanzschnee <i>m</i>	<i>Frühling leichter Schneefall im Frühling</i>
Lapen <i>w</i>	<i>dumme Frau</i>
Lareche, Lareka <i>s</i>	<i>Leintuch, Bettlaken</i>
lassaling Lassaling wiads ma zkâit.	<i>allmählich, langsam Allmählich wird es mir zu kalt.</i>
laud → komot → gfireg Des is gânz wâs lauds.	<i>praktisch, angenehm Das ist sehr praktisch.</i>
Lâuwinke <i>m</i>	<i>Schmollwinkel, -ecke</i>
Lâxian <i>s</i> → Âfian	<i>Durchfall</i>
lê: → bazwoach → doagg	<i>weich</i>
Leahan <i>w</i> Leahan, Liahan <i>w</i> a leahas Hoiz	<i>dünne Lianen von Waldreben Lärche Lärchenholz</i>
ledschat	<i>schlaff</i>
lefetzn	<i>lechzen</i>
Leich <i>w</i> Gest a ad Leich?	<i>Begräbnis Gehst du auch zum Begräbnis?</i>
Leit <i>s</i> → Haitan Insa Nâchbarin is a recht a guats, âwa a oams Leit.	<i>gutmütige sowie bedauernswerte Frau Unsere Nachbarin ist eine äußerst gutmütige, aber auch bedauernswerte Frau.</i>

Lemone <i>w</i>	<i>Zitrone</i>
Lempaschof <i>s</i>	<i>Schaf, das gerade ein Junges geworfen hat, säugendes Mutterschaf</i>
letz	<i>mühevoll, anstrengend</i>
loabm lazt loabts eams wieda.	<i>sich nach einer Krankheit wieder besser fühlen, man kann wieder Nahrung zu sich nehmen Jetzt kann er wieder Nahrung zu sich nehmen, fühlt sich wieder besser.</i>
loda Da Strik is schö gånz loda woan. Loda <i>m</i> → Kloiffe → Hådalump	<i>locker, gelockert Der Strick ist bereits ziemlich locker geworden. Tunichtgut, zwielichtige Gestalt</i>
lokka Lokkdekei <i>EZ s</i> Lokkkidei <i>EZ s</i>	<i>einen Säugling oder ein Kleinkind aufheben bzw. tragen Steckkissen, Wickeldecke mit Überzug für Säuglinge Hängekleidchen für Babys bis zu ca. eineinhalb Jahren – wurden nur im Sommer auf nacktem Körper getragen</i>
losad a losada Tåg a losads Weda	<i>nicht dies und nicht das, nichts Bestimmtes, nicht Fisch und nicht Fleisch Tag, an dem man nichts ausrichtet bzw. an dem man nicht so recht weiß, was man tun sollte wechselhaftes Wetter</i>
losn	<i>horchen</i>
Luadagschbi <i>s</i>	<i>eine verflixte Sache</i>
Lugschiwe <i>m</i>	<i>Lügner</i>
Lump <i>EZ m</i> Lumpm <i>MZ</i> Lumpm <i>EZ m</i>	<i>unseriöser Mann, Kerl unseriöse Männer, Kerle Lappen / Stoffteile aus alten Kleidungsstücken oder Bettwäsche / zerrissene, schäbige Kleidung</i>
Lumpareï <i>s</i> → Umbreï → Regndå:, Regndache → Parabli:	<i>Regenschirm</i>